

ASIEN : Populärkultur und Gender – SS2009

Sitten, Bräuche, Feste - in Indien

Ulrike Niklas

Allgemeine Regel und Bräuche : Beispiele

- Tabuisierung der linken Hand
 - wird beim Essen nicht benutzt
 - wird weder benutzt, um anderen etwas zu geben, noch um etwas anzunehmen
- Schuhe ausziehen, beim Betreten eines Hauses, Ladens, etc.
 - ursprüngliches Hygienegebot, das dann als hinduistisch-rituelle Sitte gedeutet wurde
 - führt zu Gegenreaktionen von Nicht-Hindus (insbes. Christen)
- Hindus : Niemals mit den Füßen gen Westen liegen und schlafen
 - wegen nach Osten geöffneten Tempeln. – Also: rituelle Regel
- Alle: nicht im Sitzen Füße in Richtung einer Respektsperson ausstrecken
 - Soziale Höflichkeitsregel
- Unhöflich, die Eigennamen von Personen zu benutzen
 - Kastenname
 - Spitzname

Kastenabhängigkeit von Sitten und Bräuchen

- Kleidung (Kleiderregeln)
- Essen (Essensvorschriften)
- Körpersprache (Über- oder Unter-Ordnung ausdrückend)

- BEISPIEL: Dalits (ex-Unberührbare)
 - Kleidung
 - Keine Schuhe
 - Keinen Anzug
 - Nur Veshti
 - Kein Tuch über der Schulter, oder um den Kopf
 - Essen
 - Keine Restriktionen
 - Körpersprache
 - Drückt Unterwürfigkeit aus

- Moderne Änderungen:
 - Berühren wird im Gespräch mit Dalits zu einem positiven „Brauch“, während man dies im Gespräch mit anderen Bevölkerungsschichten eher vermeidet

Mann und Frau

- Ehefrau nennt Namen ihres Mannes nicht
 - Umschreibungen
- Nordindien: Frauen bedecken ihren Kopf, wenn Mann/Männer den Raum betreten
 - Als Unterwürfigkeit gedeutet (> Sita)
- Berührungstabu zwischen Männern und Frauen in der Öffentlichkeit
 - Gegenbeispiel: Stammesgesellschaften, in denen Männer und Frauen gleichberechtigt sind und solche Berührungstabus nicht kennen.
(Filmclip)

Der Kalender

„Europäisches“ Datum

24-4-2008

ஒரு நல்ல நண்பன் உன்னில் பாதி

Tamil Datum

ஸர்வதாரி 12 APR-THU ரங்கு 17
சித்திரை ஏப்ரல் - வியாழன் ஸானி

Islamisches Datum

Standardisiertes ein-
Wort Kurzhoroskop

மேஷம்	யோகம்	சிம்மம்	போட்டி	தனுசு	ஆதரவு	சந்திராஷ்டமம்
ரிஷபம்	நலம்	கன்னி	புகழ்	மகரம்	முயற்சி	↔
மிதுனம்	நஷ்டம்	துலாம்	ஓய்வு	கும்பம்	நிம்மதி	காத்திகை-ரோகிணி
கடகம்	ஸாபம்	விருச்சிகம்	மறசி	மீனம்	உழைப்பு	சிகி : சுகர்த்தி

Siderische Mondbest.

Synodische Mondbest.

Zeiten der
Mondbewegung in den
Mondhäusern. Feste in
regionalen Tempeln

சுதூததி 44.16 (P.M.11.42) கேட்டை 49.15 (A.M.1.42) சேஷம் 2.29 சித்தயோகம்.
சங்கடஹர சூர்த்தி. சுவாமிமலை ஸ்ரீமுருகப் பெருமான் தங்கக்கவசம் அணிந்து
வைரவேல் தரிசனம். வீடாண்டி ஸ்ரீகௌமாரியம்மன் பவனி. புத-சுக்கிரானுக்கு
மத்தியில் சூரியன் வருங்காலம் பாணமத்திம தோஷமாகும். சமநோக்கு நாள்.

சூரிய உதயம் : 6.0 நல்ல நேரம் : காலை 10.30-11.30 மா சூல : தெற்கு
ராசு : 1.30-3 குளிகள் : 9-10.30 எமகண்டம் : 6-7.30 பரிகாரம் : கைலம்

Sonnenaufgang; glückbringende und
unglückbringende Zeit; Zeiten für spezifische
Rituale; unglückbringende Richtung;
„Gegenmittel“

Tempelfeste : Hochreligion

- Brahmanische Tempel (Sanskritritual; rein „vegetarisch“)
 - „Brahmotsavam“ : wichtigstes Fest im Jahr (3-10 Tage)
 - Feste Bestandteile:
 - Flaggenhissen
 - Tägliche Prozession der Gottheit
 - Tempelwagen-Prozession
 - Wasserspiele
 - Weitere Elemente regional
 - „Kumbhabhishekam“ : Einweihung/Konsekration des Tempels
 - Nach Neubau
 - Nach Renovierungsarbeiten
 - (idealerweise) alle 12 Jahre

Tempelfeste : Volksreligion(en)

- Regionalsprachliche Rituale
- Keine allgemein gültigen Aktivitäten
- Hauptsächlich Schutzgötter
 - Für das Dorf und seine Ländereien
 - Für das Vieh
 - Gegen Krankheiten und böse Einflüsse
- Verehrung zumeist zur Besänftigung und Günstigstimmung
- Oft Opferrituale (Blutopfer)
- Trance-Erscheinungen (zumeist positiv)

- Prozess der Sanskritisierung : Volksreligionen gleichen sich Hochreligion an
 - Status
 - Aufstieg in sozialer Hierarchie, etc.

Hinweis: Die Hintergrundmusik ist der Originalsound auf dem Dorfplatz
!